

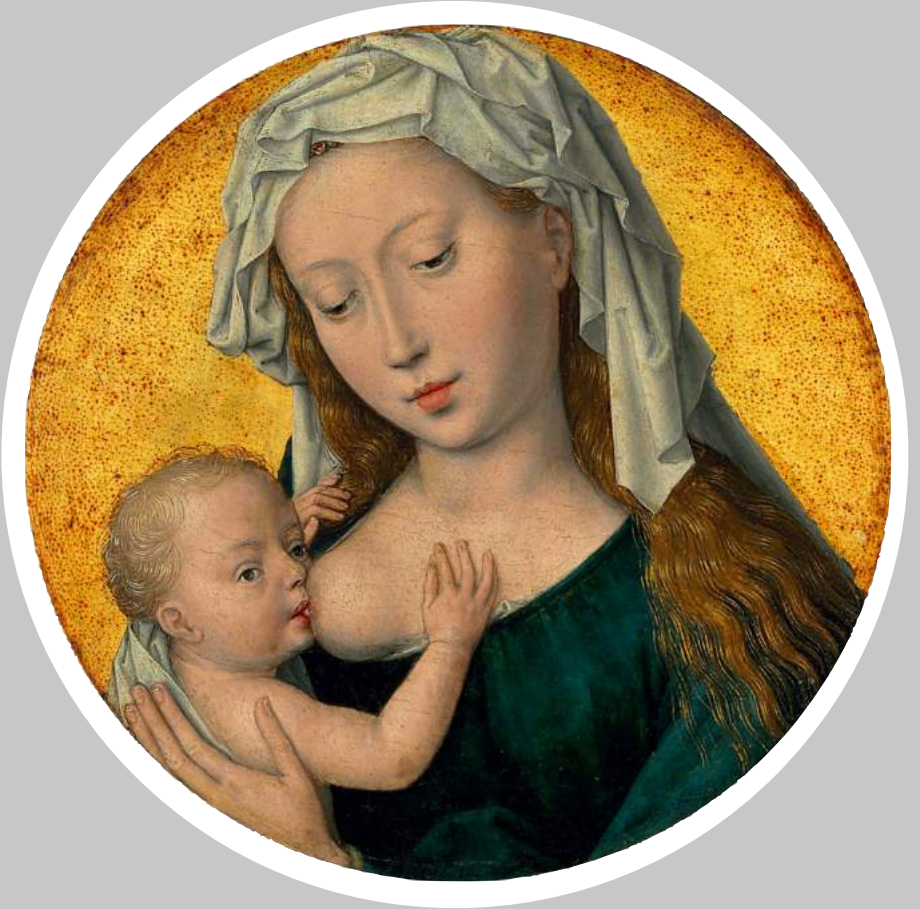
DIE NEUE BRÜCKE

Nr. 83

Dezember 2021 - Januar 2022

15. Jahrgang

Nachrichten für die evangelischen Gemeinden der Region Bernburg



Monatsspruch Dezember:

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sach 2,14

Monatsspruch Januar:

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Joh 1,39

Es ist ein Ros entsprungen

Kennen Sie das Lied „Es ist ein Ros entsprungen“? Es ist eines meiner liebsten Weihnachtslieder. Zu diesem Lied gibt es eine wunderschöne Entstehungslegende. Diese möchte ich Ihnen mit auf den Weg zum Weihnachtsfest geben.

Kalt ist es geworden. Der Mönch rafft seine Kutte zusammen und stapft durch den tiefen Schnee über den Klosterhof. Er beeilt sich, schnell möchte er in die beheizte Kapelle kommen. Langsam öffnet er die schwere Eichentür und schließt sie sofort wieder. Hier drinnen ist es angenehm warm. Wohlig bleibt er für einen Moment stehen und sieht sich andächtig um. Langsam geht er zum Altar und bleibt überrascht stehen. Vor der Wand leuchtet ihm eine kleine Blüte entgegen. Verwundert bleibt er stehen: eine richtige Blüte, jetzt mitten im Winter. Er erinnert sich, diese Blume hat er im Frühjahr dort in der Ecke eingepflanzt. Missionare aus dem hohen Norden kamen zu ihnen ins Kloster und brachten diese kleine Blume mit. Und jetzt blüht sie, blüht trotz Eis und Schnee. Sinnend bleibt der Mönch stehen. - Eine Blüte zu Weihnachten! Er muss unwillkürlich an die Worte Jesajas denken: „Es wird eine Rute aufgehen von dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen, auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.“ – Mit diesem Zweig aus der Wurzel Isais ist Jesus gemeint.

Längst weiß er das, denn schon oft hat er darüber nachgedacht – so oft, dass er gemeint hat, es gäbe für ihn nichts Neues mehr an der Botschaft von Weihnachten. Doch nun, wo er diese Blüte sieht, da ist ihm, als habe Gott ihm etwas Besonderes gesagt. Ist es nicht mit dem Kommen Jesu auf die Erde genauso gewesen? Kam er nicht in einer kalten Winternacht in einem armseligen Stall auf die Welt? Kalt und unfreundlich – so wie die heutige Nacht für die kleine Blume? War das für Jesus nicht der Anfang eines Weges, auf dem er an der Sünde der Welt leiden und auf dem ihm viel Verachtung und Kälte entgegengebracht werden würde? Er blieb unverstanden, selbst von seinen engsten Begleitern und Freunden. Jesus kam in unsere unwirtliche und feindliche Welt, wie eine Blüte im Winter. Der Mönch setzt sich auf die erste Bank. Er genießt die Ruhe und den Frieden der Kapelle. Andächtig betrachtet er noch einmal die kleine zarte Blüte und plötzlich überkommt ihn eine stille Freude. Etwas Neues hat er gefunden. Etwas Neues über das Wunder der Weihnacht. Und während er weiter darüber nachdenkt, kommen ihm plötzlich Verse in den Sinn. Aufgeregt flüstert er die Worte immer wieder vor sich hin, so schön, dass er sie nicht vergessen will. Er freut sich darüber, dass es ihm gelungen ist, in Worte zu fassen, was ihn bewegt hat.

S. Heinecke

November

27.11.	16.00 Uhr	Bernburg Marienkirche: Adventskonzert des Bernburger Stadtchores
--------	-----------	--

Dezember

05.12.	17.00 Uhr	Bernburg Martinskirche: Märchenhafte Adventsmusik
05.12.	17.00 Uhr	Marienkirche: Gospel-Gottesdienst
10.12.	18.00 Uhr	Latdorf Kirche: Latdorfer Kirchenadvent
14.12.	18.00 Uhr	Bernburg Marienkirche: Adventsmusik des Kirchenchors der Talstadt
20.12.	16.00 Uhr	Bernburg Martinszentrum: Blutspende (bis 20.00 Uhr)
24.12.	23.00 Uhr	Latdorf Kirche: Weihnachtsmusik zur Christnacht
24.12.	23.00 Uhr	Bernburg Marienkirche: Orgelmusik zur Christnacht
26.12.	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst im Pfau'schen Stift

Januar

01.01.	16.00 Uhr	Regionaler Abendmahlgottesdienst
10.01. bis 16.01.		Bernburg: Allianzgebetswoche

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	2	Kinderseite	15
Veranstaltungskalender	3	Diakonie	16
Inhaltsverzeichnis	3	Pfarrbezirk Bernburg Talstadt	17
Gottesdienste	4	Pfarrbezirk Nienburg	18
Regionales	6	Pfarrbezirk Bernburg Schloss	20
Musik	10	Pfarrbezirk Bernburg Martin	22
Kinder, Jugend und Familie	12	Ansprechpartner, Anschriften	24

Gottesdienste Dezember und Januar

03.12. Freitag

Altenburg, Kirche, 17.00 Uhr (Aniol)
Adventsmusik mit Posaunenchor

05.12. 2. Advent

Bernburg, Marienkirche, 17.00 Uhr (Lewek)
Gottesdienst/Anders: Gospelgottesdienst
Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)
Familiengottesdienst

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr (Wenzlaff)

Gröna, Kirche, 14.00 Uhr (Wenzlaff)

Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr (Aniol)

10.12. Freitag

Latdorf, Kirche, 18.00 Uhr (Schmidt)
Kirchenadvent

12.12. 3. Advent

Baalberge, Kirche, 14.00 Uhr (Baier)

Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr (Heimrich)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Schmidt)
Verabschiedung R. Schmidt, Verleihung Anhalter Kreuz und Kirchenkaffee

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr (Baier)

Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr (Aniol)

Wedlitz, Kirche, 9.00 Uhr (Aniol)

18.12. Samstag

Aderstedt, Kirche, 15.00 Uhr (Heinecke)
Krippenspiel

19.12. 4. Advent

Bernburg, Marienkirche, 15.00 Uhr (Heinecke, Lewek)
Krippenspiel

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)
Krippenspiel

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr (Wenzlaff)

Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr (Aniol)
Krippenspiel

24.12. Heiliger Abend

Aderstedt, Kirche, 15.00 Uhr (Lisock, Läutheusser)
Musikalische Weihnachtsandacht

Altenburg, Kirche, 17.00 Uhr (Aniol)
Christvesper

Baalberge, Kirche, 15.00 Uhr (Wenzlaff)
Christvesper

Bernburg, Marienkirche, 18.00 Uhr (Lewek)
Christvesper mit Chor

Bernburg, Martinskirche, 16.30 Uhr (Dr. Kuhn)
Krippenspiel

Bernburg, Martinskirche, 18.00 Uhr (Dr. Kuhn)

Bernburg, Martinskirche, 22.00 Uhr (Schmidt)
Christnacht

Bernburg, Schlosskirche, 16.30 Uhr (Baier)
Christvesper (Kantorei)

Bernburg, Schlosskirche, 18.00 Uhr (Baier)
Christvesper (Bläser)

Gerbitz, Kirche, 16.30 Uhr (Schmidt)
Christvesper

Gramsdorf, Kirche, 15.00 Uhr (Schmidt)
Christvesper

Gröna, Kirche, 18.00 Uhr (Wenzlaff)
Christvesper

Hohenerxleben, Kirche, 15.00 Uhr (Aniol)
Christvesper

Ilberstedt, Kirche, 14.30 Uhr (Baier)
Christvesper

Latdorf, Kirche, 18.00 Uhr (Schmidt)
Krippenspiel

Nienburg, Klosterkirche, 16.00 Uhr (Aniol)
Christvesper

Poley, Kirche, 16.30 Uhr (Wenzlaff)
Christvesper

25.12. 1. Weihnachtstag

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr (Wenzlaff)
Hl. Abendmahl

Gröna, Kirche, 14.00 Uhr (Wenzlaff)

Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr (Aniol)

Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr (Aniol)

26.12. 2. Weihnachtstag

Bernburg, Pfau'sche Stiftung, 10.00 Uhr (Baier)
Regionalgottesdienst

31.12. Altjahresabend

Bernburg, Marienkirche, 23.30 Uhr (Lewek)
Turmandacht

Bernburg, Martinskirche, 16.00 Uhr (Schmidt)
Abendmahlsgottesdienst

Bernburg, Schlosskirche, 18.00 Uhr (Wenzlaff)
Hl. Abendmahl

Gottesdienste Dezember und Januar

Baalberge, Kirche, 15.00 Uhr (Wenzlaff)
Hl. Abendmahl

Gramsdorf, Winterkirche, 14.00 Uhr (Schmidt)
Abendmahlsgottesdienst

Gröna, Kirche, 16.30 Uhr (Wenzlaff)
Hl. Abendmahl

Hohenerxleben, Kirche, 15.00 Uhr (Aniol)
Gottesdienst mit Abendmahl

Nienburg, Stadtkirche, 17.00 Uhr (Aniol)
Gottesdienst mit Abendmahl

01.01. Neujahr

Nienburg, Stadtkirche, 16.00 Uhr (Aniol)
Regionalgottesdienst mit Abendmahl

02.01. 1. Sonntag nach dem Christfest

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr (Baier)
Stadtgottesdienst

06.01. Epiphantias

Altenburg, Kirche, 14.00 Uhr (Aniol)
Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)
Stadtgottesdienst

08.01. Sonnabend

Poley, Kirche, 17.00 Uhr (Baier)

09.01. 1. Sonntag nach Epiphantias

Bernburg, Marien-Sakristei, 10.00 Uhr (Lewek)

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Schmidt)
Vorstellung Frau Mühlbach

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr (Baier)

Gerbitz, Winterkirche, 14.00 Uhr (Schmidt)
Abendmahlsgottesdienst

Gröna, Kirche, 14.00 Uhr (Baier)

Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr (Aniol)

Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr (Aniol)

Wedlitz, Kirche, 9.00 Uhr (Aniol)
Gottesdienst mit Abendmahl

16.01. 2. Sonntag nach Epiphantias

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Team)
Stadt-Gottesdienst zur Allianzgebetswoche

Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr (Hufmüller)

22.01. Sonnabend

Altenburg, Kirche, 18.00 Uhr (Aniol)
Wochenschlussandacht

Ilberstedt, Kirche, 15.30 Uhr (Baier)

23.01. 3. Sonntag nach Epiphantias

Baalberge, Kirche, 14.00 Uhr (Baier)

Bernburg, Marien-Sakristei, 10.00 Uhr

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr (Baier)

Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr (Aniol)

Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr (Aniol)

Nienburg, Gemeindehaus, 10.00 Uhr
Kinder-gottesdienst (Team)

28.01. Freitag

Latdorf, Gemeindehaus, 17.00 Uhr (Heinecke)

29.01. Sonnabend

Bernburg, Marien-Sakristei, 17.00 Uhr (Lewek, Heinecke)
Gottesdienst/Anders: Literatur-gottesdienst

30.01. Letzter Sonntag nach Epiphantias

Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)

Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr (Wenzlaff)

Gramsdorf, Winterkirche, 14.00 Uhr (Dr. Kuhn)

Gröna, Kirche, 14.00 Uhr (Wenzlaff)

Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr (Aniol)

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT BERNBURG

1. Die neue Region heißt „Arbeitsgemeinschaft“

... das ist so, weil man Dinge, die etwas anderes sind, auch anders nennen sollte.

Die alte Region war nämlich lediglich eine mehr oder weniger verbindliche Willenserklärung der Kirchengemeinden, bestimmte Dinge zusammen zu tun. Das Gemeindeleben berührte das kaum. Dies wird sich ab sofort grundlegend ändern, auch wenn es noch nicht sofort überall sichtbar wird: Denn zum Wesen einer „Arbeitsgemeinschaft“ gehört zwar, dass alle Gemeinden selbstständig bleiben, jedoch die Hauptamtlichen (ein Pfarrer, eine Kirchenmusikerin, ein Gemeindepädagoge, eine Verwaltungskraft) für die gesamte Arbeitsgemeinschaft zuständig sind.

Da unsere Region die Größe einer doppelten Arbeitsgemeinschaft hat, wird es hier künftig von jedem Beruf zwei Vertreter geben, das heißt von Wispitz bis Baalberge und Ilberstedt werden je zwei Pfarrer, Kirchenmusiker, Gemeindepädagogen und Verwaltungskräfte tätig sein. Das bedeutet zum einen, dass das Ehrenamt ein größeres Gewicht bekommen wird, zum anderen wird nicht mehr in jedem Gemeindekirchenrat ein Pfarrer sitzen. Von den in den kommenden Jahren in den Ruhestand tretenden Pfarrern wird keiner ersetzt werden bis nur noch zwei übrig sind. Dafür werden nach und nach Vertreter der anderen Berufe hinzukommen.

Schauen wir zuletzt in eine Region unseres Kirchenkreises, wo diese Entwicklung schon weiter fortgeschritten ist: die „Arbeitsgemeinschaft Nord-West“ (zwischen Hecklingen und Güsten). Dort ist

nach dem Weggang von Pfarrer Tesdorff nur noch Kornelius Werner im Pfarrdienst tätig sowie Birgit Wassermann als Musikerin und Pädagogin. Um die Arbeit zu bewältigen, ist nun dringend für Nachwuchs zu sorgen. *S. Baier*

2. Neue Verwaltungsmitarbeitende

In der Martinsgemeinde tritt zum Ende des Jahres Renate Schmidt als Verwaltungsmitarbeiterin nach zwei Jahrzehnten in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolgeregelung hängt auch mit der neuen Arbeitsgemeinschaft zusammen: Es werden künftig für die Schlosskirche und die Talstadt Tilo Walter, für die Martinsgemeinde und Nienburg Marion Mühlbach zuständig sein. Ausgenommen sind die drei Kindereinrichtungen des Martinszentrums, in ihnen wird Claudia Schöne als neue Verwaltungskraft wirken. Bitte beachten Sie: Damit verbunden sind auch neue Öffnungszeiten der Gemeindebüros. *L. Kuhn*

3. Regionalgottesdienste

Was es auch in Zukunft geben wird, sind unsere gemeinsamen Gottesdienste. Auf Beschluss des Gemeinschaftsrates werden sie, über das neue Kirchenjahr verteilt, 14mal stattfinden. Da sind etliche dabei, die sich im Lauf der Jahre längst bewährt haben. Aber auch einige neue kommen hinzu. Hier sind sie.

- 26.12.21 10.00 Uhr Bernburg Pfau'sche Stiftung: Weihnachtsgottesdienst
- 01.01.22 16.00 Uhr Nienburg Stadtkirche: Neujahrsgottesdienst
- 27.02.22 10.00 Uhr Nienburg Stadtkirche: familienfreundlicher Gottesdienst
- 14.04.22 18.00 Uhr Latdorf Kirche: Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag
- 16.04.22 21.00 Uhr Bernburg Schlosskirche: Osternacht

- 18.04.22 10.00 Uhr Ilberstedt Kirche: Ostermontagsgottesdienst
- 15.05.22 17.00 Uhr Bernburg Martinskirche: Kantategottesdienst
- 26.05.22 10.00 Uhr Bernburg Kloster: Himmelfahrtsgottesdienst
- 06.06.22 10.00 Uhr Nienburg Klosterkirche: Ökumen. Pfingstmontagsgottesdienst
- 24.06.22 19.00 Uhr Bernburg Nikolai-kirche: Ökumenisches Johannisfest
- 10.07.22 14.00 Uhr Gröna Saale: familienfreundlicher Gottesdienst
- 31.10.22 10.00 Uhr Bernburg Martinskirche: Reformationsgottesdienst
- 09.11.22 16.00 Uhr Bernburg ehemalige Synagoge: Gedenkgottesdienst
- 13.11.22 10.00 Uhr Bernburg Martinskirche: Gottesdienst zum Volkstrauertag

mählich, und erst später deutlich. Dieser Zeitpunkt ist nun gekommen, da Arne Tesdorff in eine andere Landeskirche gegangen ist.

Die erste Frage ist vielleicht: Wer ist denn jetzt für uns zuständig? Die erste Antwort heißt: Wie gewohnt Ihr Gemeindegemeinderat! Für alle Dinge, welche die Kirchenältesten nicht klären können, ist ab sofort Tilo Walter als Verwaltungsmitarbeiter ansprechbar sowie Kreisoberpfarrer Baier für alle pfarramtlichen Belange (Gottesdienste, Beerdigungen usw.).

Da mit den Personen auch die alten Pfarrämter noch ein Weile bleiben werden, ist es sinnvoll, jede Kirchengemeinde einer Seite in diesem Heft zuzuordnen. Alle Informationen zu Ihrer Gemeinde werden Sie daher künftig auf den Seiten der Schloßkirche finden.

Wir laden Sie ein, die kirchlichen Angebote der Bernburger Region zu entdecken und freuen uns darauf, selbst gelegentlich bei Ihnen zu Gast sein zu dürfen. Diese Umorientierung wird ein kleine Weile dauern, jedoch schon bald selbstverständlich sein. Zögern Sie bitte nicht, uns auch Ihre Verbesserungswünsche mitzuteilen.

S. Baier

Natürlich ist es darüber hinaus gut möglich, dass sich einige Gemeinden auf weitere gemeinsame Gottesdienste einigen; innerhalb eines Pfarrbezirks oder in den Sommerferien oder wie auch immer. Aber das entscheiden dann die jeweiligen Gemeindekirchenräte. Freuen wir uns also auf ein Jahr mit schönen gemeinsamen Gottesdiensten.

K.-H. Schmidt

Liebe Ilberstedter und Ilberstedterinnen,

seien Sie herzlich willkommen in dieser Ausgabe der Neuen Brücke, die nun endlich auch Ihr „Gemeindebote“ sein wird, nachdem Sie sich (wie die Kirchengemeinde Aderstedt) schon vor längerer Zeit entschieden haben, zur „Arbeitsgemeinschaft Bernburg“ zu gehören. Gott sei Dank ändern sich die meisten Dinge im Leben zunächst all-

Die Kirchen in unserer Arbeitsgemeinschaft

In loser Reihenfolge stellen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben die Kirchen unserer Arbeitsgemeinschaft vor. Den Anfang macht heute die Dorfkirche Gerbitz.

Die Dorfkirche Gerbitz

Erst seit kurzem trägt die zuvor namenlose Gerbitzer Kirche ganz offiziell diesen Namen. Er hat sich in einer Umfrage im Dorf ganz klar gegen andere Vorschläge (Hoffnungskirche bzw. Heiliggeistkirche) durchgesetzt und wurde inzwischen vom Gemeindegemeinderat bestätigt. Zugegeben, die Bezeichnung „Dorfkirche“ klingt nicht gerade spektakulär. Aber sie beinhaltet dennoch viele Möglichkeiten, in welcher Weise die Kirche für das Dorf und gemeinsam mit den Gerbitzern eine ganz besondere Stellung einnehmen kann. Dafür möchte ich einige Punkte nennen.

a) In der Kirche finden monatlich Gottesdienste statt. Das heißt, dass einmal im Monat Menschen in der Kirche zusammenkommen, um ihr Leben als Kinder Gottes zu bedenken und für ein gutes menschliches Zusammenleben zu beten. Gerbitz ist somit ein Glied in einer weltweiten Gemeinschaft.

b) Seit einigen Jahren ist die Kirche in den Sommermonaten an jedem Sonnabend geöffnet. In der Coronazeit war das nicht möglich. Aber ab dem nächsten Jahr werden wir diese Tradition wieder aufnehmen und somit die Gelegenheit für eine ruhige und besinnliche „Aus-Zeit“ für jedermann schaffen.

c) Im Kirchturm befindet sich eine kleine Ausstellung über das, was die Landschaft rund um Gerbitz prägt. Das sind zum einen die Hünengräber und zum anderen die Kalkteiche. Bisher konnte man in der oberen Etage außerdem einen Rundblick auf die Umgebung genießen. Das wird in Zukunft jedoch nicht mehr möglich sein, denn...

d) Vor wenigen Tagen wurde mit der Telekom ein Vertrag abgeschlossen, der die Voraussetzungen dafür schafft, dass die obere Etage im Kirchturm als Funkturm genutzt werden kann. Somit werden für alle Gerbitzer ab nächstem Jahr die Internetverbindungen deutlich besser.

e) Seit vielen Jahren hat die Kirche keine spielbare Orgel. Ihre Reparatur wäre viel zu teuer. Deshalb haben wir uns für den Erwerb einer Elektro-Orgel entschieden. Auch sie kostet Geld. 3.500 € haben wir bereits. Es fehlen noch 1.500 €. Dafür wollen wir Spenden sammeln – in Gerbitz, aber vielleicht auch darüber hinaus (IBAN: DE65 8106 9052 0004 1084 26, Kennwort: Orgel Gerbitz). Wenn das gelingt, kann die Orgel schon bald im Dorf erklingen.

Das sind immerhin schon fünf Punkte, die zeigen, wie die Gerbitzer Kirche für das Dorf und mitten im Dorf da ist. Weiteres wird uns ganz gewiss einfallen. Ich denke, das ist ein guter Weg.

K.-H. Schmidt



Nachrichten für die Region

Der 2. Advent in der Martinskirche...

... war in den vergangenen Jahren immer etwas ganz Besonderes. In diesem Jahr wird das Programm noch einmal etwas abgespeckt. Das heißt:

1. Der Tag (diesmal der 5. Dezember) beginnt um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst.

2. Danach wird es keinen Markt geben. Das ist uns angesichts der allgemeinen Situation noch zu gewagt.

3. Um 17 Uhr laden wir ein zu einer „Märchenhaften Adventsmusik“. Märchenhaft wird sie deshalb, weil Personen und Dekorationen aus etlichen Märchen, die wir in vergangenen Jahren aufgeführt haben, erscheinen werden. Vor allem aber erklingt viel Musik: mit den Stimmen unseres Chores, mit Trompeten und Posaunen, mit Flöten, Saxofon und auf der Orgel. Es ist schön, dass das in diesem Jahr im Rahmen der sogenannten „3G-Regel“ wieder möglich ist.

K.-H. Schmidt

Blutspende am 20. Dezember, 16 bis 20 Uhr

Kurz vor Weihnachten haben Sie erneut die Möglichkeit, im Martinszentrum Blut zu spenden.

L. Kuhn

Allianzgebetswoche

„Boker tow!“ Mit diesen Worten (zu Deutsch „Guten Morgen!“) begrüßt man sich in Israel an sechs Tagen der Woche. Am siebten Tag lautet der Gruß seit biblischen Zeiten „Schabbat schalom!“ Diesen Gruß können wir aufnehmen, wenn wir uns im neuen Jahr zur Allianzgebetswoche treffen. Denn sie steht unter der Überschrift: „Der Sabbat - Leben nach Gottes Rhythmus“. Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen:

- Montag, 10. Januar, um 19.30 Uhr: Der Sabbat und Gottes Versorgung. Musikalisches Bibelgespräch in der Neuapostolischen Kirche (Hegestr. 6) mit Pfarrer Winfried Wolter und Priester Frank Breuer
- Dienstag, 11. Januar, um 18.00 Uhr: Der Sabbat und die Ruhe. Gebetskreis in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Schenktreppe 3) mit Evangelist Wernfried Koch und Pfarrer Winfried Wolter
- Donnerstag, 13. Januar, um 9.00 Uhr: Der Sabbat und die Erinnerung. Frauenfrühstückerkreis im Krümmacherhaus (Schlossstr. 7) mit Kreisoberpfarrer Sven Baier
- Freitag, 14. Januar, um 10.30 Uhr: Der Sabbat und die Freude. Andacht in der Pfau'schen Stiftung (Kustrener Str. 9) mit Pfarrer Karl-Heinz Schmidt
- Sonntag, 16. Januar, um 10.00 Uhr: Der Sabbat und die Großzügigkeit. Ökumenischer Gottesdienst in der Martinskirche (Martinstr. 21) mit Kreisoberpfarrer Sven Baier und Pfarrer Karl-Heinz Schmidt

Die Allianzgebetswoche ist eine Gemeinschaftsaktion der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bernburg, der Neuapostolischen Kirche Bernburg, der Evangelischen Martinsgemeinde Bernburg und der Evangelischen Schlosskirchengemeinde Bernburg. In diesem Sinne: Schabbat schalom! *K.-H. Schmidt*

Vorstand Förderverein

Seit September hat der Förderverein des Martinszentrums einen (teilweise) neuen Vorstand. Der bisherige Vorsitzende, Stefan Werner, sowie sein Stellvertreter, Steffen Boltze, stellten sich nach zwei Legislaturperioden nicht mehr zu Wahl;

Nachrichten für die Region

sie wurden mit Dank verabschiedet. An ihre Stelle wurden Sabine Opitz als Vorsitzende und Janine Hahn-Uhl als Stellvertreterin gewählt. Alte und neue Schatzmeisterin ist Claudia Schöne. Die beiden Gesandten, der Ev. Landeskirche Anhalts, Konstanze Förster-Wetzel sowie der Martinsgemeinde, Annett Krätsch, mussten nicht gewählt werden. Somit besteht der Vorstand nun vollständig aus Frauen, was sicher selten ist.

Der bisherige Vorsitzende Stefan Werner schreibt: „Ich möchte mich an dieser Stelle für die vertrauensvolle und wirklich tolle Zusammenarbeit in den letzten acht Jahren bedanken und wünsche Ihnen alles Gute, vor allem viel Gesundheit. Das Martinszentrum ist und bleibt eine einmalige Einrichtung und ich bin sehr stolz, dass ich an der Gestaltung und Entwicklung mitwirken durfte. Mit Frau Opitz habe ich aus meiner Sicht eine tolle Nachfolgerin, die mit neuen Ideen die Arbeit im Vorstand beleben und bereichern wird. Natürlich bleibe ich dem Förderverein als Mitglied erhalten und meine Familie und ich werden sicher bei der einen oder anderen Veranstaltung im Zentrum zugegen sein.“

L. Kuhn

MUSIK

Adventsmusik des Kirchenchors der Talstadt

Am Dienstag, 14. Dezember findet die traditionelle Adventsmusik des Kirchenchores der Talstadtgemeinde Bernburg um 18.00 Uhr wie im letzten Jahr in der Marienkirche statt. Es erklingen traditionelle Chorwerke von Michael Praetorius bis Bach und Max Bruch. Ebenso wird es Musik für Blockflöten, Saxofon und Orgel geben. Herzliche Einladung dazu.

J. Diemer

Festliche Musik um Mitternacht

In der Kirche Latdorf wird am Heiligabend um 23 Uhr wieder ein festliches Weihnachtskonzert erklingen. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Saint-Saens, Jacobi, Puccini, Humperdinck u.a. Auch werden wieder bekannte Weihnachtslieder zu hören sein. Wie in jedem Jahr wird auch eine Weihnachtsgeschichte den Rahmen bilden.

Ausführende sind Henriette Schein (Sopran), Annelie Leuthäuser (Sopran), Marita Biermann (Mezzosopran), Jacob Romero Kressin (Tenor); Johannes Leuthäuser (Tenor), Susanne Heinecke (Blockflöte/Sprecherin), Thomas Müller (Violoncello) und Peter Blail (Bass und Tasteninstrumente). Im Anschluss lädt der Gemeindegemeinderat zu einem Glas Glühwein ein. Freuen Sie sich auf einen festlichen und besinnlichen Abschluss des Heiligen Abends.

P. Blail

Orgelmusik zur Christnacht

Auch in diesem Jahr wieder: Zur Heiligen Nacht am 24.12. von 23.00 Uhr bis 23.30 Uhr laden wir zu einer besinnlichen Orgelmusik ein. Es erklingt weihnachtliche Musik u.a. von Johann Pachelbel, Ernst Pepping und Johann Sebastian Bach und Oliver Messiaen. An der Röverorgel: Dr. Wolfgang Pilz, der Eintritt ist frei.

J. Lewek

Die Weihnachtsgeschichte uff Anhaltisch

Dunnemals, wo Rom de halwe Welt buharrschn tat, ließ sich der olle Kaiser Aujustus was janz Jemeenes infalln. Alle Leite in sein Reech solltn jeschatzt un busteiert werdn.

In de Provinz Syrien nu, wo Cyrenius jerade als Markjraf das Sahn hadde, jab es sonne Schatzunk zum aller erschten ma. Weil Jesetz nu eema Jesetz is un bleiwet, musstn sich alle Leite uff de Beene machen, um sich an den Ort, wo se ihre Birjerrechte haddn, in de Steierhewerolle intraen zu laaßn.

Da machte sich denn o Josef, der janz obn ins Jailäische in das kleene Nest Nazareth wohnte, uffn Wäk, um runner ins Jiedische na Bethlehem zu kommn, weile dort Heeme un so-jar o noche weitleißig mitn beriehmten Keenich David verwandt war.

Uff de lanke Reese nahmbe o Maria, was sein Weib war, mit. Un die war schwanger. Es wurre denn awwer o allerheechste Zeit, dass in Bethlehem ankommn tatn, denn Maria musste nu bale nedderkommn. Un denn krichte se da in de Fremde ihr erschtes Kind, so an richtijn Joldsohn, den se in reene Tiecher jewickelt in ne Futterroofe lähn musstn, weil se keen Platz mäh in de Jastschtuwwe jekricht haddn.

Jarnich ma weit dervon passtn bei ihre Koppeln in de Nacht an paar Schefer uff ihre Viecher uff. Un ausjerechnet zu die trat Jottes Engel in sein janzn Jlanz, so dass sich allehoofe mechtich ferchtn tatn. Der Engel wullte se beruhijn un sahde: „Ferchtet eich doch niche! Ich will

eich ne janz große Freide machen. Heert jenuu druff, was ich eich jetzt sae! Eich is heite der Heeland jeborn, das ist der heele Christ, der juhte Harre in de Stadt von Davidn. Ihr wernt o jlei erkenn, weile nemlich in Windeln jewickelt in eire Futterroofe läht.“

Un wie der Engel das noch sahde, war umn rum das janze himmlische Heer beinander. Die lowetn Jott in janz großn Teen: „Ähre sei Jott in de Hehe. Friedn uff de Eere. Un alln Leitn een Wohljefallen.“

Als denn de Engel wedder Heeme floen, sahdn sich de Schefer: „Mär wolln uns nu o jlei uff de Beene machen un na Bethlehem loofn, dass mer uns de Jeschichte mit eejnem Oen ankukn, die Jott uns da bescheert had.“

Un se sockten los un fanden denn o werklich in ihrn Stall Maria un Josef mit das Kind, das in de Futterroofe lahk. Als se sich das alles janz injehent anjekukt haddn, konntn se das Wunner nich for sich behaln, sonnern se erzehltens alln Leitn, dies heern wolltn, was Jott for se un de janze Welt Jroßes jetan had.

(Armin Assmann)



KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Den Zauber der Adventszeit spüren

Ursprünglich gilt die Adventszeit als besinnliche Zeit in Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Doch in der heutigen Zeit scheinen sich oft Hektik und Stress in den Vordergrund zu drängen. Dabei kann der Advent so zauberhaft sein, wenn man ihn nur lässt.

So möchten auch die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte im Martinszentrum in diese besinnliche Zeit starten.

Am 06. Dezember besucht sie, wie in jedem Jahr, der Nikolaus. Er wird allen Kindern sicherlich eine kleine Überraschung mitbringen und auch unsere Kleinen werden sich mit einem musikalischen Programm bei ihm bedanken.

Weiterhin wird ein weihnachtlicher Adventsmarkt am Dienstag, 7. Dezember, ab 17 Uhr im Martinszentrum stattfinden. Dieser fand in vergangenen Jahren regen Zuspruch bei Eltern und Kindern. Weihnachtliche Leckereien und andere Überraschungen für Groß und Klein warten auf viele Gäste.

Nur so kann vorweihnachtliche Stimmung entstehen, wenn man wirklich mit allen Sinnen präsent ist und den Augenblick lebt.

K. Peter

Weihnachten im Schuhkarton

In diesem Jahr haben die Familien aus Bernburg und Nienburg wieder fleißig Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gepackt. In Nienburg ist es schon eine lange Tradition, dass die Päckchen zum Martinsfest mit in die Kirche gebracht werden. Und so stapelten sich in diesem Jahr ungefähr 20 bunte Pakete, um Kindern unter anderem in

Rumänien eine Weihnachtsfreude zu bescheren.

Auch die Familien der FamilienKirche Kunterbunt haben im November fleißig gepackt. An einem Freitag trafen sie sich, beklebten Schuhkartons und füllten die Pakete mit vielen Dingen, die die Kinderherzen höher schlagen lassen. Auch hier sind viele Pakete zusammengekommen und auf die Reise zu ihren kleinen Empfängern gegangen.

S. Heinecke

FamilienKirche Bernburg-Nienburg

Herzliche Einladung an alle Familien zu den Veranstaltungen der FamilienKirche Bernburg-Nienburg. Seit September finden unsere Gruppen, Kreise und Gottesdienste wieder regelmäßig statt. Dies wird auch weiterhin so sein, solange sich die Infektionslage nicht verschlimmert.

FamilienKirche Kunterbunt (der etwas andere Familiengottesdienst)

Wir laden alle Kinder Gottes ein, große und kleine, junge und alte. Ihr seid herzlich willkommen, gemeinsam mit euren Eltern und Großeltern an unserer FamilienKirche Kunterbunt teilzunehmen. Am Anfang unserer FamilienKirche Kunterbunt steht immer eine große Kreativphase, hier könnt ihr malen, basteln, Handwerken, spielen oder lesen. Im Anschluss daran feiern wir gemeinsam Familiengottesdienst, alle gemeinsam und mit allem, was in unserer Kreativphase entstanden ist.

Unsere FamilienKirche Kunterbunt wandert durch unsere Gemeinden und alle Familien sind eingeladen, sich mit uns gemeinsam auf den Weg durch unsere Region zu machen.

- am 3. Dezember um 17 Uhr in der **Marienkirche in Bernburg**

- am 10. Dezember und 14. Januar um 17 Uhr in der Kirche **St. Petri in Gröna**
- am 17. Dezember um 17 Uhr in der **Martinskirche in Bernburg**
- am 28. Januar um 17 Uhr in die **St. Laurentiuskirche in Latdorf**

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet einmal im Monat in Nienburg statt. Am 19. Dezember, dem 4. Advent, laden Kindergottesdienstkinder und Erwachsene um 10 Uhr zum Krippenspiel in die Stadtkirche in Nienburg ein. Am 23. Januar 2022 feiern wir dann wieder um 10 Uhr unseren Kindergottesdienst im Gemeindehaus in Nienburg.

Kirchenmäuse (für Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren)

- am 8. und 22. Dezember und 19. Januar um 16 Uhr im Pfarrhaus der Talstadtgemeinde
- am 1. und 15. Dezember und 12. und 26. Januar in der St. Petrikirche in Gröna

Bibelentdecker (für die 1. bis 4. Klasse)

- am 7. und 21. Dezember und 18. Januar um 15 Uhr für die 1. und 2. Klasse in der Martinskirche
- am 14. Dezember und am 11. und 25. Januar um 15 Uhr für die 3. und 4. Klasse in der Martinskirche

Teenie-Treff (für die 5. und 6. Klasse)

- am 2. und 16. Dezember und am 13. und 27. Januar um 16.30 Uhr in der JG-Küche im Krummacher-Haus der Schlosskirchengemeinde *S. Heinecke*

Informationen zur Fahrt nach TAIZÉ Anmeldung ab jetzt!!!

Die Fahrt beginnt am Samstag, dem 13.08. um 22 Uhr in Nienburg. Wir sind am 21.08. gegen 12 Uhr wieder zurück in Nienburg. Die Kosten betragen 175,00 Euro ohne Taschengeld. Eine Anzahlung von 100,00 Euro ist mit der Anmeldung erforderlich. Die Restzahlung bitte ich zum Vorbereitungstreffen mitzubringen. Nachdem Du die Anmeldung (bis 31.05.) abgeschickt und die Anzahlung überwiesen hast, ist Deine Anmeldung verbindlich. Beim Vorbereitungstreffen am Freitag, dem 08.07., um 19.00 Uhr in Nienburg sollen alle Restfragen geklärt werden. Deine Teilnahme an diesem Treffen ist für die Fahrt sehr wichtig.

Ausführliche Informationen erhältst du, wenn du dich kurz per E-Mail meldest (St-aniol@gmx.de) oder anrufst (034721 22348).

Bedenke:

Taizé ist ein Dorf in Frankreich, vom Land selber erleben wir wenig. Wir fahren mit zwei Kleinbussen (max. 16 Leute) die Nacht hindurch. Wir bilden eine kleine Gruppe, die Gemeinsames erlebt, aber nicht immer zusammen sein muss. - Wir fahren zu einem interkontinentalen Jugendtreffen, zu dem Christen aus aller Welt pilgern. Dieses Treffen ist ökumenisch und zeigt, dass Christen verschiedenen Glaubens einen gemeinsamen Weg gehen und zu einer großen Familie Gottes gehören. Es wird erwartet, dass jeder aus freier Entscheidung nach Taizé fährt und an den Veranstaltungen dort teilnimmt, die Aufgaben wahrnimmt und Ordnung einhält.

St. Aniol



Jesus Christus spricht:
**Wer zu mir
 kommt, den
 werde ich
 nicht
 abweisen.**
 Johannes 6,37

Die Jahreslosung für das Jahr 2022

Die Jahreslosung steht in einem bedeutenden Kapitel des Johannesevangeliums. Zunächst werden Tausende satt durch ein Wunder; dann stillt Jesus einen Sturm und die Angst der Jünger. Nachdem Jesus sich als der gezeigt hat, der er ist - der Herr aller Mächte - äußert sich Jesus zur Sache der Wunder und zur Sache des Auftrags, den er hat. Er ist das Brot des Lebens; er, seine Worte und sein Vertrauen zu Gott. Wer sich an ihn wendet, wird das Heil erfahren:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Nur: Wie kommt man zu Jesus? Das ist nicht schwer. Es gibt zwei Wege. Der eine Weg ist: man wirft sich mit allem, was man hat, in seine Arme und sagt:

Hilf mir. Oder man braucht Monate, Jahre, in denen man sich gedanklich immer wieder Jesus nähert und lauscht, was er zu sagen hat.

Auf beiden Wegen ereignet sich Ähnliches. Es beginnt eine gewisse Ruhe unserer Seele. Alle Hilfe beginnt mit einer gewissen Ruhe. Erregung ist wichtig, aber sie führt nicht so weit. Weiter führt eine eher nüchterne Ruhe und die Hilfe der Menschen, die uns dann zu Engeln werden. Das ist dieses „Nicht abweisen“ Jesu: er nimmt sich unser an; er lässt uns nicht alleine mit der Not. Das werden wir auch spüren durch unsere Ruhe und durch die Hilfe von Menschen. Nutzen wir das neue Jahr und nähern wir uns Jesus an. Wir werden es nicht bereuen.

Michael Becker

Deine Kinderseite im Gemeindebrief

Bald ist es soweit und das Weihnachtsfest beginnt. Jetzt, in der Adventszeit wird in vielen Familien gebacken und gebastelt. Wir möchten euch diesmal auf der Kinderseite ein paar Ideen vorstellen, mit denen ihr euch die Wartezeit bis zum Heiligen Abend versüßen und verkürzen könnt.

Wie wäre es mit einem selbst gemachten Schoko-Lolli?

Du brauchst dafür:
 200g dunkle Schoko-Kuvertüre
 20g Kokosfett
 Holzstiele
 Spritzbeutel oder Spritzpistole
 Backpapier als Unterlage

Und so wird's gemacht:
 Nimm einen Topf und fülle ihn mit etwas Wasser. Nun hängst du einen zweiten kleineren Topf hinein. In diesen gibst du die Schoko-Kuvertüre und das Kokosfett. Jetzt erwärmst du das Wasser, es darf aber nicht zu heftig kochen. Das heiße Wasser lässt die Schokolade und das Kokosfett schmelzen.

Die geschmolzene Schokolade füllst du in einen Spritzbeutel oder eine Spritzpistole und gibst die Kleckse auf ein Backpapier. Lege jetzt den Holzstiel darauf und gib noch etwas Schokolade dazu, damit der Stiel bedeckt ist. Jetzt kannst du natürlich noch deinen Lolli mit essbarer Deko verzieren.

Wenn du fertig bist, muss dein Schoko-Lolli ungefähr eine Stunde im Kühlschrank fest werden.

Was war Josef von Beruf?

- Bäcker
- Zimmermann
- Bauer

Bist du fit für Weihnachten?
 Dann teste dich in unserem Quiz:

Wo liegt Bethlehem?

- in Amerika
- in Russland
- in Palästina

Was sangen die Engel zur Geburt von Jesus?

- O du fröhliche
- Viel Glück und viel Segen
- Gloria

Futter für die Wintervögel

Schaut ihr auch gerne zum Fenster heraus und beobachtet die Vögel am Futterhaus? Hier habt ihr eine Bastelidee für eine etwas andere Futterstation.

Du brauchst dafür:
 Vogelfutter
 Schweineschmalz
 eine alte Tasse
 dickes Band

Und so wird's gemacht:
 Zunächst schmilzt du das Schweineschmalz in einem Topf. Dann gibst du so viel Vogelfutter hinzu, bis es eine dicke Masse wird. Nun füllst du die Masse in eine alte Tasse, die du nicht mehr brauchst. Wenn die Masse festgeworden ist, dann kannst du die Tasse draußen in den Baum hängen. Achte darauf, dass keine Katze an deine kleine Futterstation rankommt.
 Und nun viel Vergnügen beim Beobachten.

Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- Brotkrumen am Boden
- ein Wegweiser
- ein Stern

Wohin legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- in eine Futterkrippe
- in ein Kinderbett
- sie behielt es im Arm

Vorgestellt: Heike Höbbel

Leiterin der Tagesstätte für seelisch Behinderte in Bernburg

Frau Höbbel, sie sind erst seit einigen Wochen Leiterin der Tagesstätte, aber dennoch nicht neu im Team?

Ich bin Ergotherapeutin und in dieser Funktion schon seit 17 Jahren in der Tagesstätte am Altstädter Hof in Bernburg. Gelernt habe ich allerdings zunächst etwas ganz Anderes (schmunzelt), nämlich Instandhaltungsmechanikerin im Braunkohlewerk Nachterstedt. Da ist heute nichts mehr von zu sehen. An der Stelle ist heute der Concordia-See. - Mit der Wende verschwand auch meine Arbeit und ich mit meiner Familie kurz in den Westen. Ein Jahr später waren wir zurück, ich bekam Ausbildungsmaßnahmen (ABM) angeboten und konnte später die Ausbildung zur Ergotherapeutin beginnen. Seit der praktischen Prüfung 2004 bin ich hier im Haus.



Was ist Ihnen wichtig? Haben Sie vielleicht auch ein Motto, das Sie durchs Leben führt?

Der Zusammenhalt zwischen und mit den Kolleginnen ist mir genauso wichtig wie mit den Klientinnen und Klienten. Ein gutes Klima ist so hilfreich bei unserer Arbeit, die auch Spaß machen soll in unserem kleinen Viererteam. Es passt eben und ist gut, so wie es ist! Jeder kann den anderen ersetzen, wenn es sein muss. Wir sichern uns gegenseitig ab. Und Urlaubs- und Krankheitsvertretungen sind so kein Problem. Und mein Motto? „Positiv denken!“ Und bei der Gelegenheit kann ich auch sagen, dass ich immer auf die Unterstützung der Stiftung zählen kann. Wenn mal die Technik streikt oder was nicht funktioniert...

Passiert das denn öfter?

Nun, das ist ein sehr altes Haus. Alles, was wir hier reparieren oder gar ändern und umbauen wollen, muss erst von vielen Gremien bestätigt werden und das dauert manchmal. Aber das liegt ja auch in der Natur der Sache. Doch das Haus hat Charme und wir wollen es erhalten. Doch vieles ist denkmalgeschützt und wir können nicht einfach mal ein Fenster tauschen, nur, weil es zieht. Dann improvisieren wir eben, bis es geschafft ist. - Gerade, weil wir, und damit meine ich auch und besonders unsere Klientinnen und Klienten, uns hier so wohl fühlen, es abgeschlossen und geschützt ist, dabei Einkaufsmöglichkeiten und Räume für Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung bietet, lieben wir den Altstädter Hof. Für die meisten ist es nicht das zweite, sondern sogar das erste Zuhause...

Und Ihr Zuhause?

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und eine Enkelin und wir wohnen alle fünf noch zusammen in Frosel! Ich würde mich als Familienmensch beschreiben, habe aber auch noch meinen Garten zum Abschalten und bin viel mit meiner neunjährigen Enkelin auf dem Fahrrad unterwegs, ihr unsere schöne Umgebung zu zeigen.

Nochmal zur Tagesstätte zurück: Was machen Sie anders als Ihre verstorbene Vorgängerin Gudrun Lill?

Ich denke, ich mache nicht viel anders, da wir beide die Tagesstätte in der heutigen Form gemeinsam aufgebaut haben. Im Büro sah's ich auch schon vorher, weil ich die Arbeit von unserer damaligen Kollegin Frau Müller mit übernommen habe. Sie ist damals in ihren wohl verdienten Ruhestand gegangen. Ich bin nur etwas präsenter, das kommt aber auch durch meine Arbeit als Ergotherapeutin. Die Büroarbeit muss sein und ich mache sie ja auch gerne, aber ehrlich gesagt, bin ich lieber mit meinen Klientinnen und Klienten und Mitarbeiterinnen zusammen (lacht)...

Abschließend ein kleiner Ausblick auf Weihnachten und 2022?

Wir wollen diesmal gemeinsam mit den Köthenern feiern, also Tagesstätte Bernburg und Köthen, alle Klienten, alle Mitarbeiter zusammen! Und am 23.12. gehen wir wie immer als Team mit den Klienten essen. Das ist inzwischen auch eine kleine und schöne Tradition.

2022 soll möglichst ohne Stress, also ohne Corona oder Ähnliches weitergehen. In unserem Therapiergarten wollen wir Obstbäume anpflanzen und die Kräuterecke auffrischen und hier im Hof der Tagesstätte die Sitzecke schöner gestalten, vielleicht einen Pavillon aufstellen, mal sehen. Und unsere Einkaufsfahrten außerhalb Bernburgs, die wollen wir auf jeden Fall wiederaufnehmen. Unbedingt!

**Wöchentliche Gemeindegottesdienste**

Christenlehre: Krippenspielproben nach Absprache (Bitte im Pfarramt nachfragen)

Kirchenchorprobe: Di, 19.30 Uhr (nach Möglichkeit)

Monatliche Gemeindegottesdienste

Kirchen-Kaffee-Kränzchen:

(nach Möglichkeit)

Mi, 08.12., 15.00 Uhr

Mi, 12.01., 15.00 Uhr

Gesprächskreis: (nach Möglichkeit)

Do, 16.12., 19.00 Uhr - Weihnachtliches

Do, 28.01., 19.00 Uhr

Liebe Talstädterinnen und Talstädter, liebe Aderstedter,

vor kurzen tauchte eine alte Taufschale in der Marienkirche wieder auf. Sie wurde vor über 150 Jahren vom letzten Bernburger Fürsten und seiner Frau der Marienkirche gestiftet. Vor gut 50 Jahren wurde sie gestohlen und blieb verschwunden. Dann tauchte sie wieder auf. Auf einem Dachboden eines Hauses ziemlich weit von Bernburg entfernt. Wie die Taufschale dort hingelangte wird wohl ein ewiges Geheimnis bleiben. Wichtiger ist aber: die beiden Finder, ein junges Paar und Neueigentümer des benannten Hauses, machten sich auf den Weg zu uns um alles wieder in Ordnung zu bringen. Bravo! Und jetzt ist die Taufschale wieder da, wo sie hingehört. Und wir sind dankbar.

Ich grüße Sie herzlich
Johannes Lewek

GottesdienstAnders: Gospelgottesdienst am Sonntag, 2. Advent, 5.12. um 17.00 Uhr in der Marienkirche

Der Nienburger Gospel gestaltet einen neuen „GottesdienstAnders“. Im Mittelpunkt stehen Lieder, die uns beschwingt durch den Advent gehen lassen werden. Das Motto lautet: „Walk to Bethlehem“.

J. Lewek

Krippenspiel am 4. Advent in der Marienkirche in Bernburg und in Aderstedt

Am 4. Advent wird es für die Kinder der ev. Talstadtgemeinde und den Kindern aus Aderstedt doppelt aufregend. Am Samstag vor dem 4. Advent, dem 18. Dezember, findet in der Kirche in Aderstedt um 15 Uhr ein adventlicher Gottesdienst mit Krippenspiel statt und am 4. Advent, dem 19. Dezember, ebenfalls um 15 Uhr in der Marienkirche in Bernburg. Seit Dienstag den 23. November sind wir fleißig am üben und spielen, wir freuen uns aber über jeden, der noch zu unseren Proben hinzukommen möchte. Wir treffen uns jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr in der Marienkirche in Bernburg. Auch in diesem Jahr wird unser Krippenspiel gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen vorbereitet. Unsere Proben finden unter den derzeit für unsere Kirchengemeinde geltenden Hygieneregeln statt. Erwachsene, die geimpft, genesen oder getestet sind, können gerne an unseren Proben teilnehmen. Für Kinder gilt diese Regelung nicht, da sie in den Schulen regelmäßig getestet werden. Wenn wir uns alle an dieses Zeichen der Nächstenliebe und des Miteinanders halten, können wir gesegnet und geliebt ein wundervolles Krippenspiel und Weihnachtsfest erleben.

S. Heinecke

AMTSHANDLUNGEN**Taufe**

Das Kind, Home Haylie, unserer Talstadtgemeinde zugehörig, wurde am 10. Oktober in der Wörlitzer Kirche getauft. Wir freuen uns und gratulieren!

Verstorben und kirchlich bestattet:

Bernd Zawiazinski, verstorben am 19.9., bestattet am 08.10. auf dem Friedhof in Biendorf.

Dietmar Hippe, verstorben am 10.10., kirchlich bestattet am 21.10. in Aderstedt.

Bankverbindung

Ev. Talstadtgemeinde Bernburg

IBAN: DE53 8005 5500 0310 0323 34

BIC: NOLADE21SES

St. Johannes und St. Marien Nienburg

Nienburg

Frauenhilfe

Di, 14.12., 14.30 Uhr - Adventsfeier
Di, 25.01., 14.30 Uhr

Hausbesuchskreis

Di, 11.01., 10.00 Uhr

Mütterkreis

Di, 07.12., 18.00 Uhr - Adventsfeier
Di, 11.01., 18.00 Uhr

Frühstückstreff

Mi, 08.12., 22.12., 12.01., 26.01., 8.15 Uhr

Konfirmanden (Monatskurs)

Fr, 10.12., 16.30 Uhr, Könnern Pfarrhaus
Fr, 21.01., 16.30 Uhr, Bernburg Marienkirche

Ökum. Andacht im Seniorenkarree

Fr, 03.12., 10.00 Uhr
Do, 06.01., 10.00 Uhr - Sternsinger

Ökum. Familienkreis

Di, 07.12., 18.01., 19.30 Uhr im katholischen
Pfarrhaus

Arbeit mit Kindern

Eltern-Kind-Kreis: donnerstags, 16.30 Uhr

Bürozeiten Nienburg ab 01.01.22:

Mo, Mi: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Do: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Hohenerxleben

Frauenhilfe

Do, 16.12., 14.00 Uhr - Adventsfeier
Do, 27.01., 14.00 Uhr

Wedlitz-Wispitz

Frauenhilfe

Mi, 15.12., 12.30 Uhr - Adventsfeier im Schiffchen
Mi, 26.01., 14.00 Uhr

Kostenfreie Brücke in Nienburg

Auch im neuen Jahr soll die „Neue Brücke“ an alle Haushalte geben werden, in denen unsere Gemeindeglieder wohnen. Es ist uns wichtig, möglichst alle Gemeindeglieder zu erreichen und auf diesem Wege über die Veranstaltungen der Kirchengemeinde und Region zu informieren. Ein Beitrag für den Erhalt wird nicht kassiert, jedoch sind uns Spenden – Verwendungszweck: Neue Brücke (siehe Kontonummer Nienburg) sehr willkommen. In der Kirche wird auch eine Sammelbüchse für diesen Zweck be-

reitstehen. Es ist seit der Verteilung und Finanzierung durch Spenden kein Defizit entstanden.

Adventsmusik mit Bläsern in Altenburg

Die Kirchengemeinde Altenburg lädt am Freitag, dem 03.12., um 17.00 Uhr zur Adventsmusik mit dem Posaunenchor der Talstadtgemeinde ein. In diesem Jahr wird die Musik wieder in der Kirche stattfinden und mit Texten zur Besinnung und ggf. einem gemeinsamen Singen gestaltet.

Krippenspiel am 4. Advent in der Nienburger Stadtkirche

Wir laden herzlich zu unserem Krippenspiel am 4. Advent um 10 Uhr in die Nienburger Stadtkirche ein.

Die Krippenspielproben dazu haben am 22. November begonnen. Jeder, der Zeit und Freude am Theaterspielen hat, ist eingeladen, auch jetzt noch dazuzukommen. Unser Krippenspiel wird auch in diesem Jahr wieder von Kindern und Erwachsenen gemeinsam gespielt. Wir proben jeden Montag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr in der Stadtkirche.

Unsere Proben finden unter den derzeit für unsere Kirchengemeinde geltenden Hygieneregeln statt. Erwachsene, die geimpft, genesen oder getestet sind, können gerne an unseren Proben teilnehmen. Für Kinder gilt diese Regelung nicht, da sie in den Schulen regelmäßig getestet werden.

Wenn wir uns alle an dieses Zeichen der Nächstenliebe und des Miteinanders halten, können wir gesegnet und geliebt ein wundervolles Krippenspiel und Weihnachtssfest erleben. *S.Heinecke*

Epiphania in Altenburg

Die Kirchengemeinde in Altenburg lädt alle Gemeindeglieder im Pfarrbezirk Nienburg am 06.01. um 14 Uhr ein. Der Gottesdienst wird in der Kirche stattfinden. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir mit allen Gästen im „Gasthaus zum Schwarzen Bär“ Kaffeetrinken und selbstgebackenen Kuchen essen. An diesem Tag wird nur in Altenburg Gottesdienst gefeiert. Wer

St. Blasii Altenburg - St. Petri Hohenerxleben - Wedlitz-Wispitz

eine kostenfreie Mitfahrgelegenheit sucht, möchte bitte bis 05.01. im Pfarramt Nienburg anrufen.

Dank für Spenden und Kirchgeld

Wir danken allen Gemeindegliedern auf diesem Wege sehr herzlich für alle Spenden und für alle Treue bei der Zahlung des Gemeindegeldes. In unseren Gemeinden (Altenburg, Hohenerxleben, Nienburg und Wedlitz-Wispitz) wären die vielfältigen Aufgaben ohne diese Unterstützung weder erfüllbar, noch finanzierbar. Darum sei Ihnen nochmals herzlich gedankt.

Gemeindegeld 2022

Wir bitten Sie auch im neuen Kalenderjahr wieder um das freiwillige Gemeindegeld für Ihre Kirchengemeinde. Kirchensteuer und Kirchgeld sind die wichtigsten Einnahmen unserer Gemeinden. Die Kirchensteuer wird von den berufstätigen Gemeindegliedern über die Finanzämter einbehalten. Wir möchten denjenigen danken, die somit einen regelmäßigen Beitrag für die Arbeit der Kirche leisten. Viele unserer Gemeindeglieder zahlen allerdings keine Lohnsteuer mehr und damit auch keine Kirchensteuer. Vor allem an Sie wenden wir uns mit der Bitte um Ihr **Gemeindegeld**. Ein jährlicher Beitrag von 25€ ist in der Regel angemessen.

Spende für Antependien in Nienburg - Stadtkirche

Der GKR hat für die Gottesdienste in der Stadtkirche für das Pult und die Kanzel Antependien angeschafft. Neben den violetten und weißen Antependien haben wir nun auch zwei Neue in grün, und damit alle liturgischen Farben für die Gottesdienste zusammen. Ein Exemplar habe ich als Pfarrer gespendet, um ein Zeichen der Dankbarkeit zu setzen für fünfundzwanzig Jahre Pfarrdienst in Anhalt und über zehn Jahre in Nienburg. Wer ähnliche Gründe zur Freude hat und dies in einer

größeren Spende bekunden möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Pfarramt den Preis mitteilen zu lassen.

Dank für Erntegaben

Die Gaben zum Erntedankfest wurden wie in jedem Jahr an das Diakonische Werk der Kanzler von Pfau'sche Stiftung gegeben, und damit die Arbeit in der Einrichtung unterstützt. In einem Schreiben an die Kirchengemeinden wurde sehr herzlich für die Erntegaben gedankt. Diesen Dank geben wir an Sie weiter.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gemeindeglieder und Pfarrer St. Aniol wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2022.

AMTSHANDLUNGEN

Trauung

Matthias und Laura Bley, geb. Höra wurden am 02.10. in Hohenerxleben getraut.

Trauerwege

Am 09.10. verstarb Herr Fritz Rogge im Alter von 81 Jahren.
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am 22.10. in Nienburg statt.

Bankverbindungen

Hohenerxleben:

IBAN: DE54 8005 5500 3023 0021 33

Nienburg:

IBAN: DE90 8005 5500 0340 0811 04

Wedlitz-Wispitz:

IBAN: DE50 8005 5500 0350 0811 66



Termine Dezember

Bernburg

Do, 09.12., 09.00 Uhr Frauenfrühstück
 Do, 09.12., 19.30 Uhr Gemeindegottesdienst
 Mi, 15.12., 18.00 Uhr Mütterkreis
 Mi, 22.12., 19.00 Uhr Gesprächskreis

Frauenhilfe

Poley: Mo, 06.12., 14.30 Uhr
 Gröna: nach Vereinbarung
 Baalberge: Di, 14.12., 14.30 Uhr
 Ilberstedt: Do, 09.12., 14.30 Uhr

Termine Januar

Bernburg

Do, 13.01., 09.00 Uhr Frauenfrühstück
 Mi, 19.01., 18.00 Uhr Mütterkreis
 Mi, 26.01., 19.00 Uhr Gesprächskreis
 Do, 27.01., 18.00 Uhr GKR Ilberstedt

Frauenhilfe

Poley: Di, 03.01., 14.30 Uhr
 Gröna: nach Vereinbarung
 Baalberge: Di, 18.01., 14.30 Uhr
 Ilberstedt: Do, 13.01., 14.30 Uhr

Wöchentliche Termine

Kantorei: Montag, 19.30 Uhr
 Posaunenchor: Dienstag, 19.30 Uhr

„Advent bei uns“

... könnte es in diesem Jahr wieder geben, zumindest nach dem augenblicklichen Stand: von Montag bis Freitag einer jeden Adventswoche laden Menschen aus unserer Gemeinde jeweils um 17.30 Uhr in den Gemeinderaum im Krummacher-Haus ein.

Eine halbe Stunde halten wir gemeinsam inne im vorweihnachtlichen Treiben, lesen eine Geschichte, singen vielleicht ein Lied, trinken Tee oder Glühwein, erzählen, basteln oder sehen einfach nur zu.

Der Plan, aus dem man Termine und Gastgeber ersehen kann, wird in der Kirche aushängen und ist über unsere Internetseite einsehbar (www.schlosskirche-online.de). Bitte fragen Sie nach

und tragen sich vielleicht auch selbst ein. Einen gesegneten Advent wünscht Ihnen
S. Baier

Kirchgeld für Baalberge und Poley

Herzlichen Dank allen, die in diesem Jahr bereits Ihr Gemeindegeld gezahlt oder mit Spenden geholfen haben und damit Ihre Verbundenheit zur Kirchengemeinde zum Ausdruck bringen. Mit Ihrer Unterstützung können die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde erfüllt werden. Gern freuen wir uns auch noch über weitere Kirchgeldzahler. Herzlichen Dank!

Ilberstedt: Gottesdienst am 11. Dezember in der katholischen Kirche St. Norbert

Die katholische Kirchengemeinde in Ilberstedt lädt die evangelische Gemeinde sehr herzlich zu ihrem Gottesdienst am 11. Dezember um 15 Uhr ein. Anschließend ist ein gemeinsames Kaffeetrinken und adventliches Singen geplant.

AMTSHANDLUNGEN

Verstorben und kirchlich bestattet

Gröna:

Hilde Haberhauf, 94 Jahre

Ilberstedt:

Ingrid Gottelt (geb. Stange), 82 Jahre

Josef Gottelt, 86 Jahre



Die drei Glocken des Schlosskirchengeläuts von 1707, aus dem 12. und 15. Jahrhundert (v.l.n.r.)

Dringende Erneuerung des Schlosskirchengeläuts

Seit vielen hundert Jahren begleitet das Geläut der Schlosskirche das Leben auf dem Schlossberg. Am Anfang von Hand gezogen, später von Motoren angetrieben und von einer elektronischen Schaltuhr gesteuert, rufen die Glocken zum Morgen-, Mittags-, und Abendgebet sowie zu den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen.

Das dabei zu bewegendem Gewicht der Bronzeglocken ist gewaltig. Die große Glocke, die in der Regel zweimal in der Woche erklingt, bringt immerhin 2,7 Tonnen auf die Waage, die mittlere (Mittags- und Abendgeläut) 790 kg und die kleine Glocke (Morgengeläut) etwa 150 kg.

Es versteht sich von selbst, dass solch eine Anlage regelmäßig überprüft werden muss. Bei der diesjährigen Überprüfung hat sich ergeben, dass eine schonendere Ansteuerung der Glocken

dringend empfohlen wird. Hinzu kommt, dass die Schaltuhr sich nach dreißig Dienstjahren nicht mehr programmieren lässt, also ebenfalls zu erneuern ist.

Sie können die Modernisierung des Schlosskirchengeläuts unterstützen durch eine Spende auf das unten genannte Konto der Schlosskirche unter dem Kennwort: „Schlosskirchengeläut“.

Unsere Glocken werden Ihnen ihren Dank zurufen, wenn sie hoffentlich bald wieder am Morgen, am Mittag und am Abend erklingen.

S. Baier

Bankverbindungen

Schlosskirche:

IBAN: DE59 8005 5500 0300 0443 30

Gröna:

IBAN: DE35 8005 5500 0350 0230 42

Baalberge-Poley:

IBAN: DE 90 8005 5500 0320 0945 45



Martinsgemeinde Bernburg

Christenlehre:

Martin:

Di, 14.12., 11.01., 25.01., 15 Uhr (Kl.1+2)
Di, 07.12., 21.12., 18.01., 15 Uhr (Kl. 3+4)

Familienkirche:

Fr, 17.12. und 21.01., 17.00 Uhr

Konfirmanden:

Martin: mittwochs 17.00 Uhr (8. Klasse)

Bläserkreis

Martin: montags 18.15 Uhr Jungbläser,
montags 18.45 Uhr Posaunenchor

Chor:

Martin: donnerstags 18.00 Uhr

Gesprächskreise

Gesprächskreis Martin: Fr, 07.01., 19.30 Uhr

Ehepaarkreis Martin: Fr, 17.12. und 21.01.,
19.00 Uhr

Hauskreis: Di, 07.12. und 11.01., 19.30 Uhr
in Latdorf

Bibelkreis

Martin: Di, 25.01., 14.30 Uhr

Frauenkreise

Martin: Di, 14.12. und 11.01., 14.30 Uhr

Latdorf: Do, 02.12. und 20.01., 14.30 Uhr

Gramsdorf: Do, 09.12. und 13.01., 14.30 Uhr

Abendandacht

Latdorf: freitags 18.30 Uhr

Begegnungsstätte Katharinentreff

Martin: dienstags und donnerstags 14.30 Uhr;
Programmhöhepunkte sind ein Weihnachts-
quiz (02.12.), ein Adventsbasteln (07.12.), ein
Liedernachmittag (09.12.) und „Damals
wars!“ (18.01.).

Sprechstunden: Martin: siehe Impressum;
ab Januar dienstags 9 bis 12 und 15 bis 17
Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr

Latdorf: Di, 07.12., 04.01., 25.01., 17 bis 18 Uhr

Vom 24. Dezember bis 1. Januar sind im Martins-
zentrum Kindergarten, Schule und Hort ge-
schlossen!

Latdorfer Kirchenadvent

Nachdem wir die Vorweihnachtszeit in
Gramsdorf und Gerbitz schon am 1. Ad-
vent festlich und fröhlich begangen ha-
ben, ist nun Latdorf an der Reihe, und
zwar am Freitag, 10. Dezember, ab

18 Uhr. Gemeinsam mit dem Gemisch-
ten Chor Latdorf, dem Gitarrenkreis und
Familie Blail wird es ein abwechslungs-
reiches Programm in der Kirche geben,
zu dem wir herzlich einladen.

K.-H. Schmidt

„Fragen Sie Frau Schmidt!“

Ich weiß nicht, wie oft ich in den letzten
20 Jahren diesen Satz gesagt habe. Er
kam immer dann, wenn ich nicht wei-
terwusste. Und in den meisten Fällen
war er auch von Erfolg gekrönt, weil
Renate Schmidt sich in vielen Dingen
auskennt wie kaum jemand anderes.
Nun hat aber alles einmal ein Ende. Und
damit meine ich nicht Frau Schmidts
Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern
die schlichte Tatsache, dass sie in den
Ruhestand geht. Das ist sehr, sehr
schade. Aber es sei ihr von Herzen ge-
gönnt.

Die Verabschiedung findet im Gottes-
dienst am 3. Advent (12.12.) um 10 Uhr
in der Martinskirche statt – mit allem,
was dazugehört, mit traurigen Ab-
schieds- und fröhlichen Dankesworten
und einem zünftigen Ausstand.

Ab Januar nimmt dann Marion Mühl-
bach den Platz im Gemeindebüro ein.
Ihre Vorstellung findet am 9. Januar um
10 Uhr in der Martinskirche statt. Die
neuen Sprechzeiten sind dann: diens-
tags von 9 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr
sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

K.-H. Schmidt

Anhalter Kreuz

Vermutlich kennen Sie es: das Anhalter
Kreuz, mit dem besonders verdienstvol-
le Ehrenamtliche aus unseren Gemein-
den ausgezeichnet werden. In diesem
Jahr ist nun endlich Uwe Hennig an der
Reihe, der es aus vielen Gründen redlich
verdient hat. Die Auszeichnung erfolgt
ebenso wie die Verabschiedung von

Gerbitz - Gramsdorf - Latdorf

Renate Schmidt im Gottesdienst am 3.
Advent um 10 Uhr in der Martinskirche.
Dort wird dann natürlich auch einiges
von Uwe Hennigs langjährigem Enga-
gement zur Sprache kommen. Herzlich-
en Glückwunsch!

K.-H. Schmidt

Martinskirche: Krippenspiel mit Zu- schauerbegrenzung

In diesem Jahr soll es in der Martinskir-
che wieder ein Krippenspiel geben. Die
Generalprobe am 4. Advent 10 Uhr, die
Aufführung Heilig Abend 16.30 Uhr. Da
die Zahl der Plätze wegen der notwen-
digen Abstandsregeln auf 120 be-
schränkt ist, müssen die darüber hinaus
erscheinenden Besucher leider abge-
wiesen und auf die Christvesper um 18
Uhr vertröstet werden, bei der es kein
Krippenspiel gibt.

Das wird jedoch um 18 Uhr in der Lat-
dorfer Kirche aufgeführt werden. Und
schließlich sei auch auf die Christnacht
um 22 Uhr in der Martinskirche hinge-
wiesen; zwar ohne Krippenspiel, aber
mit besonderer Musik und in eigener
Atmosphäre.

L. Kuhn

Keine Mitarbeiterparty

Wir haben uns entschieden, die sonst
immer Ende Januar stattfindende Mit-
arbeiterparty dieses Mal noch einmal aus-
fallen zu lassen – Geselligkeit und Essen
mit Abstandsregeln bei einem nicht
ganz notwendigen Anlass ist nur die
halbe Freude. Warten wir lieber 2023
ab.

L. Kuhn

AMTSHANDLUNGEN

Getauft wurden in der Martinskirche:
Jannick und Paul Busse am 10.10. und
Thi Hong Nga Nguyen am 17.10.

Jubiläumskonfirmationen:

Am 19.09. wurden in der Martinskirche 2
Diamantene, 6 Goldene und 2 Silberne
Konfirmanden eingeseget.

Am 26.09. wurden in der Gramsdorfer
Kirche 5 Diamantene und 18 Goldene
Konfirmanden eingeseget.

Herzlichen Glückwunsch!

Verstorben und kirchlich bestattet:

Adolf Hiller aus Bernburg, 93 Jahre
Ernst Elskamp aus Bernburg, 70 Jahre

Wir gratulieren

allen Gemeindegliedern, die in diesen
Monaten ihren Geburtstag feiern kön-
nen, und wünschen einen besonders
schönen Ehrentag und Gottes Segen für
den weiteren Lebensweg.

Jüngstes Geburtstagskind: am 18.12.
Lina Niersmann aus Bernburg mit 4
Jahren

Älteste Jubilarin: am 13.12. Ingeborg
Gastrich aus Bernburg mit 95 Jahren

Spenden in der Martinsgemeinde:

Kirchgeld September/ Oktober: 550 €
Spenden September/ Oktober: 385 €

Bankverbindungen

Martinsgemeinde:

IBAN: DE89 3506 0190 1566 1370 26
BIC: GENODED1DKD
KD Bank Dortmund

Parochialverband Latdorf:

IBAN: DE65 8106 9052 0004 1084 26
BIC: GENODEF1WZL
Volksbank Börde-Bernburg eG

Ansprechpartner in den Gemeinden

Schlosskirche St. Aegidien Bernburg, Baalberge-Poley, Gröna und Ilberstedt

Büro (Tilo Walter):

Tel. 03471 62 51 00
Mobil 0160 8 58 63 48
info@schlosskirche-online.de

Schlossstraße 7
06406 Bernburg

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.schlosskirche-online.de

Kreisoberpfarrer Sven Baier:

Tel. 03471 62 49 25
spbaier.berlin@t-online.de

Schlossstraße 7
06406 Bernburg

Pfarrer Wolfgang Wenzlaff:

Tel. 03471 62 74 320
Mobil 0174 5 45 92 33
wolgfang_wenzlaff@t-online.de

Auf dem Langeberg 4
06406 Bernburg
OT Baalberge

Kirchenmusiker Sebastian Saß:

Tel. 034692 38 95 46
Mobil 0174 3 11 38 59
sebsass@bernburg-evangelisch.de

Im Pfarrwinkel 1
06449 Aschersleben OT
Schackstedt

Ansprechpartner in Gröna (auch Friedhof):

Frau Monika Trenkel
Tel. 03471 31 80 35

Kelterweg 12
06406 Bernburg OT Gröna

Ansprechpartner in Baalberge:

Frau Nicky Haeniche
Tel. 03471 65 16 30

Am Birkenwäldchen 10
06406 Bernburg OT Baalberge

Ansprechpartner in Poley:

Frau Elisabeth Jäntsch
Tel. 03471 31 58 53

Baalberger StraÙe 13
06406 Bernburg OT Poley

Ansprechpartner in Ilberstedt:

Herr Gustav Malchow
Tel. 03471 36 67 92

Martinsgemeinde Bernburg Latdorf-Gerbitz, Gramsdorf

Pfarrbüro (Renate Schmidt):

Tel. 03471 33 35 29
Fax 03471 62 14 18
martinskirche@bernburg-evangelisch.de

Martinstraße 5
06406 Bernburg

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Di: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.martinszentrum-bernburg.de

Pfarrer Dr. Lambrecht Kuhn:

Tel. 03471 62 76 38
lambrecht.kuhn@kircheanhalt.de

Martinstraße 4a
06406 Bernburg

Pfarrer Karl-Heinz Schmidt:

Tel. 03471 33 35 29
martinskirche@bernburg-evangelisch.de

Martinstraße 5
06406 Bernburg

Christliche Kindertagesstätte:

Frau Anja Müller
Tel. 03471 62 50 49

Martinstraße 21
06406 Bernburg

Evangelische Grundschule:

Frau Berit Kuhn
Tel. 03471 31 56 76

Martinstraße 21
06406 Bernburg

Hort der Evangelischen Grundschule:

Frau Ina Rakoczy
Tel. 03471 62 67 03

Martinstraße 21
06406 Bernburg

Förderverein vom Martinszentrum

Frau Sabine Opitz
Tel. 03471 30 18 949

Martinstraße 21
06406 Bernburg

Ansprechpartner in Dröbel:

Herr Peter Blail
Tel. 03471 62 19 75

Baalberger Kreisstr. 3
06406 Bernburg

Ansprechpartner in Gerbitz:

Herr Lutz Misterek
Tel. 034721 2 36 84

Gartenweg 3
06429 Nienburg OT Gerbitz

Ansprechpartner in Gramsdorf:

Herr Paul Wünsch
Tel. 034721 2 37 60

Bäckerstraße 5
06429 Nienburg OT Gramsdorf

Ansprechpartner in Latdorf:

Herr Lutz Jacobi
Tel. 03471 62 13 42

Nienburger Weg 23
06429 Nienburg OT Latdorf

Evangelische Talstadtgemeinde Bernburg St. Paulus Aderstedt

Pfarrer Johannes Lewek:

Tel. 03471 35 36 13
Fax 03471 35 36 81
Mobil 0163 5 52 72 40
kontakt@talstadtgemeinde-bernburg.de

Breite Straße 81
06406 Bernburg

Sprechzeiten: Fr: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

www.talstadtgemeinde-bernburg.de

Ansprechpartner in Aderstedt:

Herr Radecke
Tel. 03471 36 60 82

St. Johannis und St. Marien Nienburg Altenburg, Hohenerxleben, Wedlitz-Wispitz

Pfarrbüro (Marion Mühlbach):

Tel. 034721 2 23 48
pfarramt-nienburg@kircheanhalt.de

Goetheplatz 8
06429 Nienburg

Bürozeiten: Mo, Mi: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di, Do: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pfarrer Stephan Aniol:

Tel. 034721 2 23 48
st-aniol@gmx.de

Goetheplatz 8
06429 Nienburg

Ansprechpartner in Hohenerxleben:

Frau Ilona Müller
Tel. 03925 30 15 21

Am Park 2
39443 Staßfurt OT Hohenerxleben

Ansprechpartner in Altenburg:

Frau Carola Lorbach
Tel. 034721 41 31 44

Am Kirchplatz 6
06429 Nienburg (Saale) OT Altenburg

Jugendamt

Jugendreferent Volker Eilenberger:

Tel. 03471 35 19 57
Fax 03471 6 28 06 85
Mobil 0178 3 88 96 56
volker.eilenberger@kircheanhalt.de

Schlossstraße 7
06406 Bernburg

Familien und Kinder

Gemeindepädagogin Susanne Heinecke:

Tel. 03471 62 64 048
Mobil 01575 15 72 777
susanne.heinecke@kircheanhalt.de

Schlossstraße 7
06406 Bernburg

Klinik- und Notfallseelsorge

Pfarrer Johannes Lewek:

Tel. 03471 35 36 13
Fax 03471 35 36 81
Mobil 0163 5 52 72 40

Breite Straße 81
06406 Bernburg

Ansprechpartner Diakonie

Kanzler von Pfau'sche Stiftung

Frau Karali
Tel. 03471 30 83 12

Kustrener Str. 9
06406 Bernburg